



RZ-Online Artikelarchiv vom 14. Mai 2005

"Danke, Harmonie! Wir bleiben eure Freunde"

Der MGV in Lindenholzhausen erntet höchstes Lob aus berufenem Munde für die Organisation der Mammutveranstaltung

LIMBURG. Das Harmonie-Festival 2005 ist verklungen. Der MGV "Harmonie" Lindenholzhausen registrierte mehr als 20 000 Besucher und Teilnehmer. Und: Einige Chöre und Ensembles waren so begeistert, dass sie sich bereits für das nächste Festival 2011 angemeldet haben. Viele Teilnehmer und Besucher der Wettbewerbe äußerten sich mit höchstem Lob. Einige Chorleiter sowie Jurymitglieder haben sich bei der "Harmonie" schriftlich bedankt.

Nachfolgend einige Auszüge:

Dr. Kent Hatteberg, Chorleiter der "University of Louisville Cardinal Singers" aus den USA, dem besten Festivalchor: "Wir sind tief beeindruckt von diesem Festival. Wenn ich das früher gewusst hätte, wäre ich schon früher mit einem meiner Chöre nach Lindenholzhausen gekommen."

Vladimir Kardanow, Leiter des Tanzensembles "Barabuschki-Kazachok" und der Profi-Ballet-Schule "Klassika" in Riga: "Ein so hohes Niveau in solcher Dichte habe ich bei internationalen Veranstaltungen in den vielen Jahren meiner künstlerischen Tätigkeit noch nie erlebt."

Laimdota Ivule, Leiterin des Kinderchores "Strautins" Riga: "Meine Kinder und ich sind alle sehr glücklich! Wir bleiben eure Freunde!"

Steffen Klaumünzner, Leiter des Frauenkammerchores "Schwanenschloss" Zwickau: "Ganz hervorragend! Hochachtung vor der logistischen Leistung!"

Natalja Moshuchina, Leiterin des Jugendchores "Alye Parusha" Rybinsk und Trägerin verschiedenster Auszeichnungen für die besonderen Verdienste um die Kunst und Kultur Russlands: "Hier war alles so wundervoll und so perfekt organisiert. Eine solch fantastische Atmosphäre gibt es nirgendwo sonst. Wir werden in sechs Jahren wiederkommen!"

Christian Wolf, Fan einer Tanzgruppe aus Lüdenscheid: "Durch die abwechslungsreichen Darbietungen der herausragenden Folkloregruppen habe ich es nicht einmal geschafft, mir einige Chöre anzuhören. Ich komme in sechs Jahren wieder nach Lindenholzhausen."

Hanna Virglerova, Betreuerin beim Kinderchor "Rolnicka" Prag, Tschechien: "Sie haben eine große Leistung vollbracht. Ich hoffe, wir dürfen wiederkommen."

Mike Morgan, Vorsitzender des Hart Male Voice Choirs, England: "Danke für dieses fantastische Festival!"

Karmina Silec, Mitglied der Chorjury, Slowenien: "Das Harmonie-Festival ist wirklich ganz wunderbar. Ich habe viele ungewöhnliche Dinge erlebt: Von ursprünglichen ethnischen Gesängen und Tänzen bis hin zu aktuellster zeitgenössischer Chormusik, von höchst artistischen Folklore-darbietungen bis hin zu energiegeladenen Volkstänzen. Gratulation! Ich bin sehr glücklich und fühle mich privilegiert, dabei gewesen sein zu dürfen. Alles Gute für die Zukunft."

Professor Volker Hempfling, Mitglied der Chorjury aus Deutschland: "Die Kombination aus Folklore und Chormusik ist phänomenal und in Deutschland und Europa einzigartig. Das



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

Preisträgerkonzert hat gezeigt, auf welchem hohem künstlerischen Niveau sich das Harmonie-Festival bewegt."

RZ-Online Artikelarchiv vom 10. Mai 2005

Großes Lob für Lindenholzhausen vom Generalsekretär der Vereinten Nationen: "Wenn Musik die Nahrung des Friedens ist, so spielt weiter!" / Annan dankt Harmonie / Die Sieger gestalteten einen Gala-Abend

"Wenn Musik die Nahrung des Friedens ist, so spielt weiter!" Mit dieser Aufforderung endet eine Grußbotschaft, die Kofi Annan, Generalsekretär der Vereinten Nationen, den Initiatoren des MGV "Harmonie" zum Abschluss des größten Chor- und Folklorefestivals in Europa überbringen ließ.

LIMBURG. Großes Lob für die Sängerinnen und Sänger in Lindenholzhausen. "The United Nations Singers" hatten einen Brief ihres Chefs aus New York mitgebracht. Darin bezeichnete Kofi Annan die internationale Großveranstaltung mit mehr als 250 Ensembles aus 50 Ländern als "Ausdruck der Ziele der UN, die gegenseitige Achtung und Aufgeschlossenheit unter den Völkern zu fördern, um Freundschaft und Verständigung voranzubringen.

"Es geht um den Aufbau eines kollektiven Sicherheitssystems, in das alle Staaten Vertrauen haben können. Das erreichen wir nur mit mehr Toleranz und Verständnis. Ich hoffe, dass Sie die Kraft haben, dieses Festival noch oft zu veranstalten", ließ Kofi Annan verlesen, während "sein" Chor im Hintergrund in vielfältigen Landestrachten dezent das "Lied der Kreaturen" von Franz von Assisi vortrug.

Es war das Forum für die Crème de la Crème: der Sieger aus den 13 Chor-Kategorien und der Folklore-Wettkämpfe. Ein Sonntagabend wie aus dem Bilderbuch, eine Weltreise nach Asien, durch den Orient nach Nord- und Osteuropa - und mittendrin der Männerchor Frickhofen/Weroth, der sich mit mehr als hundert Westerwäldern in schwarzen Anzügen wie eine Bastion dem bunten Exoten-Band entgegenzustemmen schien und mit dem Beitrag "Wohlauf, ihr Gäste!" sowie dem Volkslied "Rosemarie" die Zuhörer zu fortgeschrittener Stunde daran erinnerte, noch in Lindenholzhausen zu sein.

Der stattliche Chor unter der Leitung von Jens Röth hatte als Sieger der Männerchöre, der Frauenchor "ex-semble" aus Münchweiler bei den Kammerchören der Frauen, Deutschlands Ehre gerettet. Von der Begeisterung der Mitwirkenden umfungen, brach das Zelt bisweilen in Jubelstürme aus. Mit welchem Enthusiasmus Teilnehmer im Sänger- und Tanzdorf Lindenholzhausen dabei waren, möge am Beispiel des Tanzensembles "Eurasia art of dance" deutlich werden. Die 22 Tänzer mit ihren fünf Musikern aus Stuttgart hatten die Jugendherberge nur bis Samstag gebucht, waren nach Hause gefahren und eigens für ihren Auftritt zum Abend der Preisträger am Sonntag wieder angereist.

Ein weiteres Novum: Die "University of Louisville Cardinal Singers" aus den USA, die als erster Preisträger in der Klasse der Gemischten Kammerchöre für die höchstmögliche



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

Punktzahl den Sonderpreis des Bundestagspräsidenten in Empfang nahmen, hatten am Abend spontan zwei Werke gemeinsam mit dem zweiten Preisträger, "Portland State University Chamber Choir", einstudiert und bildeten damit den Rahmen für zwei seltene Ehrungen.

Richard Neunzerling, Initiator und Mitbegründer des Harmonie-Festivals in einer Zeit, als noch der Eisenerne Vorhang die Völker "regierte", wurde vom MGV "Harmonie" zum Ehrenpräsidenten der Festivalreihe ernannt, ebenso wie der Mitbegründer Karl-Heinz Dernbach. Er, der den MGV "Harmonie" seit 20 Jahren als Vorsitzender führt, wurde nach Mitternacht mit einem vereint gesungenen Ständchen zu seinem 60. Geburtstags überrascht. Das Singen der Festivalhymne schloss den Programmteil würdig ab, in dem Moderator Dietmar Jung das interessierte Publikum nicht zur Disziplin anhalten musste. An diesem Abend durften sich nicht nur die Siegerchöre über ihre von der Staatlichen Glasfachschole Hadamar kreierten, außergewöhnlichen Trophäen freuen. Alle Teilnehmer dieses Abschlusskonzerts waren Gewinner einer reichhaltigen Gala, die in der Auswahl der Chorliteratur nicht vielfältiger hätte dargeboten werden können. Besonders freuten sich die Besucher über Gags und Einfallsreichtum der Künstler sowie über ihre folkloristischen Kostüme und Gewänder.

Dafür zeichneten neben den bereits genannten Ensembles verantwortlich: Die weiteren Sieger Detsky Pevecký Sbor "Radost" Prag (Tschechien, Kategorie Kinderchöre), Kinder- und Jugendchor der Fernseh- und Rundfunkanstalt St. Petersburg (Russland, Kategorie Jugendchöre), Stockholm Musikgymnasium Youth Choir (Schweden, Kategorien Jugendchöre, Frauenchöre und Gemischte Chöre), "Cantores Cathedrales" (Schweden, Kategorie Kammerchöre Männer), Boys Choir Minsk (Weißrussland, Gemischte Chöre), El Café Chorale (Costa Rica, Gemischte Chöre Volkslied), "Alye Parusa" Rybinsk (Russland, Folklorechöre) sowie die Sieger im Folklore-Wettbewerb, die Jugendtanzgruppe Solymar (Ungarn), das Tanzensemble "Barabuschi-Kazachok" Riga (Lettland) und das Manila Dance Ensemble (Philippinen).

RZ-Online Artikelarchiv vom 10. Mai 2005

Der "Baum der Freundschaft" soll zum Frieden mahnen

Martin Richard, Kurt van der Burg und Karl-Heinz Dernbach griffen zum Spaten und brachten gemeinsam das zarte Pflänzchen in die Erde

Viele Völker haben am Sonntag, 8. Mai, des Kriegsendes vor 60 Jahren gedacht. Die Stadt Limburg nahm das Harmonie-Festival in Lindenhofshausen zum Anlass, vor den Augen der Menschen aus mehreren Nationen und vor der Kulisse des bunten Fahnenmeeres, unweit der großen symbolischen Weltkugel einen "Baum der Freundschaft" zu pflanzen.

Als der Männerchor "Lambardi" Helmond aus den Niederlanden zum Lied anhub, da lachte die Sonne und wärmte die Herzen. Mit dem Kinderchor "Rolnicka" Prag/Tschechien, "Pueri Gaudentes" Prag und dem russischen Jugendchor "Galaktika" aus St. Petersburg hatte der



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

MGV "Harmonie" bewusst ein Zeichen in die Zukunft gesetzt; denn die Jugend von heute muss den Frieden weitertragen, den ihre Väter und Mütter mühsam aufgebaut haben.

"Seinem Schicksal gemäß hat jedes Volk an diesem für Europa so bedeutenden historischen Datum seine eigenen Gefühle. Er ist vor allem ein Tag der Erinnerung an das, was Menschen

erleiden mussten. Dabei gedenken wir in Trauer aller Toten des Krieges und der Gewaltherrschaft", führte Bürgermeister Richard weiter aus. Der 8. Mai sei aber auch ein Tag der Befreiung, der im Westen Europas 60 Jahre in Frieden und Freiheit ermöglicht habe.

"Möge dieser Baum uns mahnen, jeder in seinem Land für sich und nachfolgende Generationen einen Beitrag für Frieden und Freundschaft in der Welt zu leisten", schloss der Bürgermeister seine Rede, um gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteher Kurt van der Burg und dem Harmonie-Vorsitzenden Karl-Heinz Dernbach zum Spaten zu greifen und den Baum in die Erde zu bringen, der sodann von Petrus reichlich gewässert wurde. Doch vorher blieb noch genügend Zeit für die "Brackley Morris Dancers" aus England, einen lustigen Tanz aufzuführen.

Der MGV "Harmonie" war dem Wunsch der Stadt Limburg zur Ausgestaltung dieser Feierstunde gerne nachgekommen, um damit ein weiteres Zeichen in seinem Bestreben nach Verständigung und Zusammenarbeit zwischen den Völkern der Welt zu setzen.

RZ-Online Artikelarchiv vom 9. Mai 2005

Sänger üben Gleichklang der Gedanken und Gefühle

Chöre aus aller Welt und aus Lindenhofhausen begeisterten beim Harmonie-Festival - "Ein Beitrag zur Völkerverständigung"

LIMBURG/WESTERWALDKREIS. "Würde es das Harmonie-Festival in Lindenhofhausen nicht geben, man müsste es sofort erfinden" - Komplimente wie dieses, verbunden mit Glückwünschen und Dank sind der schönste Lohn für die Organisatoren, die sich jahrelang bemüht haben, Europas größtes Chor- und Folklorefestival mit mehr als 250 Ensembles aus fast 50 Ländern zu organisieren, das weit über die Grenzen des Limburger Stadtteiles hinaus Beachtung findet.

Beim Festivalkonzert am Freitagabend sagte der Harmonie-Vorsitzende Karl-Heinz Dernbach: "Musik und Tanz sind unersetzliche Brücken, über die Menschen zueinander finden. Hier verstehen sich die Völker. Wir empfangen sie mit offenem Herzen. Mögen Teilnehmer und Zuhörer Harmonie mit nach Hause nehmen." Wieder einmal war das Konzertzelt reichlich gefüllt. Es war der Abend, an dem das Sängerdorf Lindenhofhausen seine chorale Vielfalt erklingen ließ. Von den knapp über 3000 Einwohnern singen 500 Erwachsene und Kinder in acht Chören. Den Anfang machte wieder der MGV "Harmonie" unter Martin Winkler und stellte mit den "Young Harmonists" seinen Kinder- und Jugendchor vor, der unter Nadja Namiro mit klingenden Stimmübungen auf spielerische Weise den Nachwuchs heranbildet.



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

Und es gibt einen zweiten, noch stärkeren Kinder- und Jugendchor, der dem Männerchor "Cäcilia" angegliedert ist und seinen Mitgliedern schon ein hohes Niveau abverlangt, wie mit der Musical Cantate Jonah-man Jazz von Michael Hurd und "Sound the trumpet" von Henry Purcell zu hören war. Konzentriert und kraftvoll in den Stimmen: Der starke Männerchor

"Cäcilia" brachte "I will praise thee, O Lord", die Komposition von Knut Nystedt, mit der sie auf der Chorolympiade in Bremen die Goldmedaille errangen, sowie das "Saltarelle" von Camille Saint-Saens. Als Leiter aller Cäcilia-Chöre stand Matthias Schmidt gleich mehrfach auf der Bühne.

Der Kirchenchor "St. Jakobus" (Leitung Harald Hess), der Frauenchor "Cäcilia" und das "ensemble vocale" Lindenholzhausen (Andreas Jung) rundeten die Vielfalt im Sängerdorf auf hohem Niveau ab. Ein Hochgenuss, den auch den Limburger Landrat Dr. Manfred Fluck und Bürgermeister Martin Richard in kurzen Grußadressen zu würdigen wussten. Der Landrat interpretierte "Harmonie" als Gleichklang der Gedanken und Gefühle und freute sich besonders über die vielen jungen Menschen, die hier einen gemeinschaftlichen Ton fänden und ihre Erfahrungen von Frieden und Freundschaft mit in ihre Heimat nähmen.

Chöre und Folklore vollendeten das Festivalkonzert, eingeleitet von der Symbolkraft, die der Chor der Vereinten Nationen aus New York mit Liedern aus Japan, Südafrika, Bolivien und Deutschland vermittelt. Die Sängerinnen und Sänger in den verschiedenen Landestrachten eröffneten den Reigen der Spitzenensembles, die alle auf ihre Weise so fantastisch waren und ein weites Spektrum von Kompositionen und Musikalität darboten, so dass sie mit starkem Applaus bis hin zum frenetischen Beifall gefeiert wurden. Zum Auftritt kamen: Der Kinderchor "Ellerhein" Tallin aus Estland, aus Schweden "Cantores Cathedrales" Lund sowie das Stockholm Musikgymnasium Youth Choir, zugleich erster Preisträger der Jugendchöre. Das "Folk Dance Ensemble "Rinneoiri Shliabh Luachra" Listowel (Irland), das Folk Music Ensemble "Vedritsa" Minsk (Weißrussland), "Maranatha" Paramaribo (Surinam), der Frauenchor "Morphova - Prokopova" Sofia (Bulgarien), Concert Female Choir "Galaktika" St. Petersburg (Russland) und "Musikapella Chamber Choir", Imus (Philippinen), der mit nur acht Sängern, die von der Botschaft in Manila ihr Visum erhielten, das Zelt zum Jubeln brachte.

RZ-Online Artikelarchiv vom 9. Mai 2005

Das rauschende Harmonie-Festival der Chormusik sorgte im Limburger Stadtteil für große Begeisterung - Wiederholung erst im Jahre 2011

Die Herzen der Besucher berührt

Mehr als 2000 Menschen war bei Folklore-Gala zu Gast - Ensembles aus 50 Ländern sangen und tanzten in Lindenholzhausen

Hauptstadt der europäischen Folklore, nein der Folklore weltweit durfte sich der kleine Limburger Stadtteil Lindenholzhausen am vergangenen Wochenende mit Fug und Recht



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

nennen. Das Harmonie-Festival bot ein riesig-buntes und rauschendes musikalisches Fest der Völker und Kulturen.

LIMBURG. Ein Folklore-Festival der Superlative: Alphornbläser und Fahenschwinger der Schweizer Trachtengruppe Bösinggen treten auf, das "Folclorico Sexteto de Palmares" aus

Costa Rica spielt und singt gefühlvoll Guantanamera, die Dansgroep "de Huppelklumpkes" aus dem niederländischen Gaanderen klappert mit Holzschuhen, tanzende Irländer und Rumänen, Russen aus dem fernen Nowosibirsk, Studenten der University Gdansk (Polen), gemischte Gesangsensembles aus den USA und Albanien setzen melodische Farbtupfer.

Das ist nur ein kleiner Ausschnitt aus der Folklore-Gala, die am Samstagabend die Herzen von weit mehr als 2000 Zuschauern im Konzertzelt auf dem Harmonie-Festival in Lindenholzhausen erfreute. Besucher kamen teils von weither, um dieses weltumspannende bunte Fest der Völker und Kulturen mitzuerleben. So schön und fröhlich kann die Welt sein, wenn Menschen zusammenfinden, um zu singen und zu tanzen. Da spielen Kultur und Hautfarbe keine Rolle, hier gibt es keine Unterschiede ob Arm oder Reich, Alt oder Jung, Regenwetter oder Sonnenschein spielen eine untergeordnete Rolle.

Am heutigen Montag heißt es Abschiednehmen. Es ist der "Tag der Begegnung", an dem sich Gastgeber und Gäste zum gemeinsamen Ausklang treffen. Der Tag ist von spontanen Darbietungen geprägt, von zwischenmenschlichen Begegnungen, von inspirierender Atmosphäre. Hier heißt es dann: Wer kann, der darf. Am Ende werden Adressen und E-Mail-Anschriften ausgetauscht; denn die Welt ist wieder ein Stückweit zusammengerückt - dank des Harmonie-Festivals in Lindenholzhausen, das über 250 Ensembles aus 50 Ländern der Welt die Grenzen und die Herzen der ungezählter Menschen öffnete.

Und im Jahre 2011 wird dann erneut das größte europäische Folklore-Festival in das kleine Festspieldorf Lindenholzhausen tausende Sänger, Tänzer und Besucher zu einem Wochenende mit Musik und Tanz vereinen.

RZ-Online Artikelarchiv vom 9. Mai 2005

Sänger im Gleichklang der Gedanken und Gefühle

Karl-Heinz Dernbach: Musik und Tanz sind unersetzliche Brücken - Ein fantastisches Spektrum von Estland bis Südafrika

LIMBURG. Würde es das Harmonie-Festival nicht geben, man müsste es sofort erfinden!" Komplimente wie dieses, verbunden mit Glückwünschen und Dank, sind der schönste Lohn für die Organisatoren, die sich jahrelang bemüht haben, Europas größtes Chor- und Folklorefestival mit mehr als 250 Ensembles aus fast 50 Ländern zu organisieren. Beim Festivalkonzert am Freitagabend sagte der Harmonie-Vorsitzende Karl-Heinz Dernbach: "Musik und Tanz sind unersetzliche Brücken, über die Menschen zueinander finden. Hier verstehen sich die Völker. Wir empfangen sie mit offenem Herzen. Mögen Teilnehmer und Zuhörer Harmonie mit nach Hause nehmen."



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

Wieder einmal war das Konzertzelt reichlich gefüllt. Es war der Abend, an dem das Sängerdorf Lindenholzhausen seine chorale Vielfalt erklingen ließ. Von den knapp über 3000 Einwohnern singen 500 Erwachsene und Kinder in acht Chören. Den Anfang machte wieder der MGV "Harmonie" unter Martin Winkler und stellte mit den "Young Harmonists" seinen

Kinder- und Jugendchor vor, der unter Nadja Namiro mit klingenden Stimmübungen auf spielerische Weise den Nachwuchs heranbildet.

Und es gibt einen zweiten, noch stärkeren Kinder- und Jugendchor, der dem Männerchor "Cäcilia" angegliedert ist und seinen Mitgliedern schon ein hohes Niveau abverlangt, wie mit der Musical Cantate Jonah-man Jazz von Michael Hurd und "Sound the trumpet" von Henry Purcell zu hören war. Konzentriert und kraftvoll in den Stimmen: Der starke Männerchor "Cäcilia" brachte "I will praise thee, O Lord", die Komposition von Knut Nystedt, mit der sie auf der Chorolympiade in Bremen die Goldmedaille errangen, sowie das "Saltarelle" ("Kommt und singt und tanzt mit uns") von Camille Saint-Saens, mit dem der Chor sich hörbar mit den Harmonisten solidarisierte, die das Stück zum Thema des diesjährigen Festivals machten. Als Leiter aller Cäcilia-Chöre stand Matthias Schmidt gleich mehrfach auf der Bühne.

Der Kirchenchor "St. Jakobus" (Leitung Harald Hess), der Frauenchor "Cäcilia" und das "ensemble vocale" Lindenholzhausen (Andreas Jung) rundeten die Vielfalt im Sängerdorf auf hohem Niveau ab. Ein Hochgenuss, den auch Landrat Dr. Manfred Fluck und Bürgermeister Martin Richard in kurzen Grußadressen zu würdigen wussten. Der Landrat interpretierte "Harmonie" als Gleichklang der Gedanken und Gefühle und freute sich besonders über die vielen jungen Menschen, die hier einen gemeinschaftlichen Ton fänden und ihre Erfahrungen von Frieden und Freundschaft mit in ihre Heimat nähmen.

Chöre und Folklore vollendeten das Festivalkonzert, eingeleitet von der Symbolkraft, die der Chor der Vereinten Nationen aus New York mit Liedern aus Japan, Südafrika, Bolivien und Deutschland vermittelt. Die Sänger in den verschiedenen Landestrachten eröffneten den Reigen der Spitzenensembles, die alle auf ihre Weise so fantastisch waren und ein weites Spektrum von Kompositionen und Musikalität darboten, so dass sie mit starkem Applaus bis hin zum frenetischen Beifall gefeiert wurden.

Zum Auftritt kamen: Der Kinderchor "Ellerhein" Tallin aus Estland, aus Schweden "Cantores Cathedrales" Lund sowie das Stockholm Musikgymnasium Youth Choir, zugleich erster Preisträger der Jugendchöre. Das "Folk Dance Ensemble "Rinneoiri Shliabh Luachra" Listowel (Irland), das Folk Music Ensemble "Vedritsa" Mins (Weißrussland), "Maranatha" Paramaribo (Surinam), der Frauenchor "Morphova - Prokopova" Sofia (Bulgarien), Concert Female Choir "Galaktika" St. Petersburg (Russland) und "Musikapella Chamber Choir", Imus (Philippinen), der mit nur acht Sängerinnen und Sängern, die von der Botschaft in Manila ihr Visum erhielten, das Zelt zum Jubeln brachte.

RZ-Online Artikelarchiv vom 7. Mai 2005

Buntes musikalisches Babylon



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

Chöre aus vier Erdteilen zu Gast beim Harmonie-Festival in Limburg

LIMBURG. Die Welt ist klein geworden und konzentriert sich fünf Tage auf Lindenholzhausen. Der Limburger Stadtteil ist in den Blickpunkt vieler tausend Menschen gerückt, die dort gemeinsam singen, tanzen, feiern. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus über 50 Ländern und Kulturen, die auf vier Erdteilen in weit über 250 Vereinen und Ensembles ihren kreativen wie beschwingten Hobbys nachgehen, sind für fünf Tage auf dem Festivalgelände des MGV "Harmonie" Lindenholzhausen vereint.

Das Zentrum, das von vier Konzert- und Tanzsälen umschlossen wird, gleicht einem bunten Babylon und doch verstehen sich alle auf das Beste. Da zücken Ungarinnen die Fiedel und tanzen mit Afrikanern, Männer aus Uganda schlagen rhythmisch die Trommeln, asiatische Frauen sitzen im Kreis, packen ihre Lunchpakete aus während im Konzertzelt "El Café Chorale" aus San Jose in Costa Rica das anspruchsvolle Stück "Los Mareados" zu Gehör bringt.

Ihre Teilnahme wären fast an der Visa-Affäre gescheitert, nun gehören sie zu den Stars: ein stattliches Ensemble singender Frauen in bunten Folkloregewändern aus Rybins/Russland, die sich mit Ensembles aus Algerien, Surinam, Japan, Estland, Bulgarien... messen. Das Harmonie-Festival, Europas größtes Chor- und Folklorefestival hat begonnen, eine Keimzelle für unter den Menschen ist aufgebrochen.

"Saltarelle" riefen am Abend die Gastgeber in Deutschlands größtem Sängerdorf Lindenholzhausen den Tausenden im Konzertzelt zu, wo Bass-Solist Hans-Albert Demer musikalisch rote Rosen überreichte, die als erstes von Kinderchorgruppen aus Chongqing (China) und St. Petersburg in Russland aufgenommen wurden. Denn die Jugend der Welt wird die Blüte dieses alle sechs Jahre stattfindenden Superfestes nach 2011 weitertragen.

RZ-Online Artikelarchiv vom 7. Mai 2005

Weltelite der Chöre feiert globales Fest

Bundesministerin zeigt sich von "Harmonie"-Veranstaltung begeistert

60 Jahre nach Kriegsende feiern Chöre aus aller Welt ein großes gemeinsames Fest in Lindenholzhausen

LIMBURG. "Lange bevor jemand von Globalisierung gesprochen hat, haben sie es bereits praktiziert. Zum 60. Jahrestag nach Ende des 2. Weltkrieges am 8. Mai stärkt ein solches globales Fest die Freundschaft zwischen den Völkern und hält die Welt zusammen. Singen und Tanzen habe den Vorteil, dass man zum Verstehen nicht die Sprache des anderen braucht. Danke für ihre Initiative, die sie noch lange fortsetzen mögen." Die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wieczorek-Zeul, war von den Eindrücken auf dem Harmonie-Festival begeistert.



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

Die Ministerin sprach im Auftrag des Schirmherrn, Bundeskanzler Gerhard Schröder, und ehrte gemeinsam mit der Landtagsabgeordneten Hildegard Pfaff, den Frauenkammerchor

"Kvitek" Louny (Tschechien) als Sieger des am Nachmittag zu Ende gegangenen ersten Wettbewerbs "Frauenchöre - Volkslied". Pfaff war Patin dieser Kategorie.

"Kommt und singt und tanzt mit uns" forderte der in jeder Hinsicht große Männergesangsverein "Harmonie" die Menschenmenge im Konzertzelt auf. Unter der Leitung von Martin Winkler kleideten die Veranstalter ihren Ruf in das "Saltarelle" des Komponisten Camille Saint-Saens. Es folgte aus der Feder von Hans Lingerhand "Wo die roten Rosen blühen" - eine Hommage an den unvergessenen Harmonie-Dirigenten, der den ersten Festivals zur Blüte verhalf. Die Gastgeber verabschiedeten sich mit dem "Danza" von Francisco Civil-Castellvi.

Damit sie nach Erfolgen in hochrangigen Wettbewerben ihren Platz in der Mitte der musizierenden Welt einnehmen mögen, dafür überließen die "Harmonisten" Preisträgern der Kreismusikschule die Bühne. Bevor der Teleradio Kinder- und Jugendchor St. Petersburg (Russland) die Zuhörer in seinen Bann zog, ließ er den Limburger Sebastian Klein (17) das - Quartett, das mit Lena May, Malin Beck, Elena Hanke, Mathias Scheuren Landessieger im Wettbewerb "Jugend musiziert" wurde.

Noch einmal gehörte dem Nachwuchs die Bühne. Die Bashu Kinderchorgruppe aus Chonqing erwies sich als charmanter Botschafter Chinas und leiteten einen musikalischen Querschnitt ein, dargeboten von Hochleistungschören, denen es gelang, bis 23.30 Uhr konzentrierte Aufmerksamkeit ins Zelt zu zaubern. Moderator Dietmar Jung nahm das Publikum mit auf eine Reise über Russland auf die Philippinen zu dem Gemischten Chor "De La Salle Voices" zurück nach Weißrussland. Unmittelbar nach dreitägiger Anreise hatte der "Boys' Choir Minsk" die Bühne betreten, riss mit herrlichen Stimmen, Disziplin und Witz das Publikum von den Bänken.

Urwüchsiges Temperament verströmte der folkloristisch gewandete Franciscan Choir Kampala aus Uganda mit Trommeln, Gesang und Tänzern. Nach 30 Stunden Fahrt als Erster Preisträger in Hochform: der Frauenkammerchor "Kvitek" aus Tschechien. Den zehn gefühlvollen Frauenstimmen setzte die "Harmonie" mit den 47 Männerstimmen von "Cor Meibion Froncysyllte" aus Llangollen (Wales) einen starken Kontrast entgegen, doch deren Schlaflied "Si Hei Lwli Mabi" schien etwas zu früh. Coro "Contraponto" Petropolis (Brasilien) und "El Cafè Chorale", San José (Costa Rica) - Erster Preisträger für Gemischte Chöre, Volkslieder - hatten nicht nur Bezauberndes in den Notenbüchern, sie überbrachten mit Samba-Rhythmen typische Botschaften ihres Kontinents.

Eine Stecknadel wäre auf dem Boden des Konzertzelts zu hören gewesen, als "Camerata Musica" Limburg, hr-Classic-Chor 2004, "Es war ein Mädchen und ein Matrose" (Satz: Severin Geissler), "Help" von den Beatles und den Satz von den Bee Gees "How deep is your love" fantastisch zu Gehör brachte: Elf jungen Sänger, fast alle ehemalige Domsingknaben. Und dann das Sahnehäubchen. "Was gibt es Besseres?" - möchte fragen, wer den Gemischten Chor "University of Louisville Cardinal Singers" aus den USA verinnerlicht hatte.



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

Musikalischer Hochgenuss pur, unbeschreiblich, empfahl sich dieses Ensemble mit drei

Goldmedaillen bei der Chorolympiade in Bremen, der noch einmal beim Konzert der Siegerchöre am kommenden Sonntag zu hören sein wird.

RZ-Online Artikelarchiv vom 7. Mai 2005

Ungarn tanzen fröhlich mit Afrikanern

In Lindenholzhausen treffen Menschen aus mehr als 50 Nationen bei Gesang und Tanz zusammen

LIMBURG. Die Welt ist klein geworden und konzentriert sich fünf Tage auf Lindenholzhausen. Der Limburger Stadtteil ist in den Blickpunkt vieler tausend Menschen gerückt, die dort gemeinsam singen, tanzen, feiern. Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus 50 Ländern und Kulturen, die auf vier Erdteilen in weit über 250 Vereinen und Ensembles ihren kreativen Hobbies nachgehen, sind für fünf Tage auf dem Festivalgelände des MGV "Harmonie" Lindenholzhausen vereint.

Das Zentrum, das von vier Konzert- und Tanzsälen umschlossen wird, gleicht einem bunten Babylon und doch verstehen sich alle auf das Beste. Da zücken Ungarinnen die Fiedel und tanzen mit Afrikanern, Männer aus Uganda schlagen rhythmisch die Trommeln, asiatische Frauen sitzen im Kreis, packen ihre Lunchpakete aus, während im Konzertzelt "El Café Chorale" aus San Jose in Costa Rica das anspruchsvolle Stück "Los Mareados" zu Gehör bringt.

Ihre Teilnahme wären fast an der Visa-Affäre gescheitert, nun gehören sie zu den Stars: ein stattliches Ensemble singender Frauen in bunten Folkloregevändern aus Rybins/Russland, die sich mit Ensembles aus Algerien, Surinam, Japan, Estland, Bulgarien messen. Das Harmonie-Festival, Europas größtes Chor- und Folklorefestival, hat begonnen, eine fruchtbare Keimzelle für Frieden und Freundschaft unter den Menschen ist aufgebrochen.

Wo man singt, da lass" dich nieder, böse Menschen haben keine Lieder: "Saltarelle" riefen am Abend die Gastgeber in Deutschlands größtem Sängerdorf Lindenholzhausen den Tausenden im Konzertzelt zu, wo Bass-Solist Hans-Albert Demer musikalisch rote Rosen überreichte, die als erstes von Kinderchorgruppen aus Chonqing (China) und St. Petersburg in Russland aufgenommen wurden. Denn die Jugend der Welt wird die Blüte dieses alle sechs Jahre stattfindenden Superfestes nach 2011 weitertragen.

RZ-Online Artikelarchiv vom 6. Mai 2005

Hungrige Mäuler aus aller Welt

MGV Harmonie organisiert Unterkunft und Verpflegung für 250 Chöre



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

LIMBURG. Zwei Jahre lang hatten Mitglieder des MGV "Harmonie" das riesige Festival in Ausschüssen vorbereitet und eine Unmenge Korrespondenz und Organisation von der Visa-Beschaffung bis zur Unterbringung von tausenden Besuchern aus 250 Chören und Folkloregruppen aus 48 Ländern und Kulturen erledigt. Am gestrigen Abend erlebte das Harmonie-Festival im voll besetzten Zelt einen glanzvollen Auftakt.

Kaum jemand kann ermessen, welche logistische Meisterleistung hinter den Vorbereitungen steckt, wofür zahlreiche Harmonisten einen Teil ihres Jahresurlaubs opfern. Der Aufbau der drei Festivalzelte für insgesamt 7000 Besucher, der Einbau der umfangreichen Inneneinrichtung einschließlich des aufwändigen Bühnenaufbaus und die Vorbereitungen für die Verpflegung von täglich tausenden Teilnehmern und Besuchern: All das will bis ins kleinste Detail vorbereitet und ausgeführt sein.

Rund 60 Helfer begannen schon zwei Wochen vor dem Festival mit dem Zubereiten, Verschweißen und Einfrieren tausender Essensportionen. So mussten zum Beispiel für die seit den früheren Festivals in aller Welt bekannten, leckeren Hackbraten der beiden Küchenmeister Jochen Lenk und Michael Klieber zentnerweise Zwiebeln geschnitten und 1800 Eier aufgeschlagen werden.

Weit über eine Tonne Fleisch und Soßen für Gyros, Schnitzel und Hackbraten wurden zubereitet, zum Teil vorgebraten und portioniert. Davon werden alleine über 3000 Portionen an Festivalteilnehmer von 35 Auslandschören oder Folkloregruppen kostenlos ausgegeben, die bei Gastgeberchören im Umkreis von bis 150 zu Kilometern beherbergt werden.

Bevor das Festival begann, hatten die Küchenmeister knapp 400 komplette Menüs mit Vorspeisen und Desserts für ihre Helfer der Vorbereitungswoche gekocht. Mehrere hundert Helferinnen und Helfer werden während der fünf Festivaltage die "Speisung der Massen" und die Qualität der Essen mit ihrer Arbeit im Küchenbereich und an den Ausgabetheken garantieren. Viele befreundete Chöre, Vereine und Klubs stellen hierfür komplette Thekenmannschaften. Das Essenszelt bietet knapp 2000 Menschen Platz. (dd)

RZ-Online Artikelarchiv vom 4. Mai 2005

Chöre reisen rund um den Globus

Sänger aus aller Welt gastieren beim Limburger Harmonie-Festival

Am morgigen Feiertag beginnt das fünfte Harmonie-Festival mit internationaler Besetzung in Lindenhofshausen. Die Teilnehmer nehmen dazu weite Reisen auf sich. Bis zu 50 Stunden sind sie unterwegs, um dabei zu sein.

LIMBURG. Es ist kaum zu glauben, welchen Aufwand Chöre betreiben und welche Belastungen die Menschen auf sich nehmen, um beim Harmonie-Festival in Lindenhofshausen dabei zu sein. Viele möchten einen guten Platz im elitären Feld der Weltbesten erreichen, andere wollen die einmalige Atmosphäre genießen und ihren Beitrag



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

für Frieden und Verständigung leisten. Dafür nehmen sie teilweise über 50 Stunden Anfahrt mit dem Bus in Kauf.

Bereits Anfang der Woche sind drei Chöre aus Bulgarien (aus Sofia und Varna am Schwarzen Meer) gestartet. Die neun Sängerinnen und Sänger des "Imusicapella Chamber Choirs" von den Philippinen, der wegen der Nichterteilung von elf beantragten Visa mit erheblich reduzierter Sängerzahl teilnehmen wird, sind seit Samstag bei Gastfamilien im Sauerland angekommen und werden heute zu den Familien der Freien Evangelischen Gemeinde Limburg weiterreisen. Der "Franciscan Choir and Dance Group Kampala" ist am Montag aus Kampala kommend in Frankfurt gelandet. Weil die Visa für die Einreise erst ab 3. Mai (Dienstag) gültig sind, musste der Chor sich über Nacht, 8 Uhr, im Transitbereich des Flughafens aufhalten, bis einer der beiden Gastgeberchöre, der MGV "Freude" Mengerskirchen, die Zentralafrikaner auf eigene Kosten mit einem Bus nach Lindenholzhausen fahren konnte. Dort hielt sich die Gruppe aus Uganda bis zum Nachmittag in einem Klubraum der Kirche auf.

RZ-Online Artikelarchiv vom 4. Mai 2005

Vier Tage ganz im Zeichen der Musik

Chöre messen sich bei international besetzten Wettbewerben - Buntes Programm fürs Publikum

LIMBURG. Morgen, an Christi Himmelfahrt, beginnt das fünfte Harmonie-Festival mit internationalen Chorwettbewerben und Folklore aus aller Welt. Bereits am Eröffnungstag werden sich von 9.30 bis 18 Uhr 2000 Sänger, Tänzer und Musiker bei Volksliedwettbewerben für Frauenchöre, Gemischte Chöre, Männerchöre und Chöre mit Instrumentalbegleitung sowie bei einer Folkloreveranstaltung mit 70 Chören, Ensembles und Folkloregruppen aus mehr als 30 Ländern präsentieren. Die Darbietungen stellen sich dem Urteil einer Jury von Fachleuten aus Argentinien, Schweden, Litauen, Slowenien und Deutschland. Am Nachmittag gibt es in der St. Jakobuskirche ein Kirchenkonzert.

Beim Eröffnungskonzert am Donnerstagabend begrüßt der Veranstalter, die "Harmonie" Lindenholzhausen, seine Gäste um 20 Uhr mit dem Festivalmotto "Kommt und singt und tanzt mit uns!" in der musikalischen Fassung des französischen "Saltarelle" von Camille Saint-Saens sowie mit einem Volkslied aus Irland und dem spanischen "Danza". Zehn Spitzenensembles aus vier Erdteilen, darunter Chöre aus den USA, China, Russland, Costa Rica, Philippinen, Brasilien und Uganda, werden für musikalische Unterhaltung sorgen. Außerdem werden junge Preisträger der Kreismusikschule aus dem Wettbewerb "Jugend musiziert" auftreten.

Am Freitag, 6. Mai, folgt der "Tag der Kinder und Jugend". Die "Creme de la creme" der europäischen Kinder- und Jugendchöre gibt sich ab 9.30 Uhr in Lindenholzhausen mit einem Kinderchor aus China ein Stelldichein. Neben den Wettbewerben mit 25 Chören gibt es eine Folkloreveranstaltung mit mehr als 20 Ensembles, ein Rahmenprogramm mit Workshops und



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

Aktiv-Spielen für Kinder, ein Showprogramm sowie unter der Leitung von Matthias Schachl am Nachmittag einen "Weltrekordversuch Body-Percussion" mit Kindern und Jugendlichen sowie afrikanischen Musikern. Am Samstag und Sonntag folgen die internationalen

Chorwettbewerbe für Erwachsenen- und Kammerchöre, internationale Folklore mit Wettbewerb sowie Geistliche Chorkonzerte. Abends warten auf die Besucher ein Festivalkonzert mit Chören aus Lindenholzhausen und internationalen Top-Chören (Freitag, 19 Uhr), ein Chor-Sonderkonzert "Lichtzeichen" mit den Limburger Kammerchören "Cantabile" und "Carpe Diem" (Samstag, 20 Uhr), eine Folklore-Gala mit Ensembles aus 20 Ländern (Samstag, 19.30 Uhr) und das Preisträgerkonzert (Sonntag, 20 Uhr). (dd)

RZ-Online Artikelarchiv vom 02.05.2005

Welt darf kommen

Visa-Affäre zu Ende

LIMBURG. Großer Erfolg für den Veranstalter von Europas größtem Chor- und Folklorefestival. Bis auf ein Tanzensemble aus Westafrika dürfen alle Chöre und Ensembles, deren Teilnahme als Folge der Visa-Affäre lange gefährdet war, nun doch am Harmonie-Festival in Limburg teilnehmen. Wie der Sprecher der Organisationsleitung, Gerhard Neunzerling-Dernbach, am Sonntag berichtete, nehmen an diesem Fest der Superlative unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzler Gerhard Schröder vom 5. bis 9. Mai mehr als 250 Chöre und Folkloregruppen aus 48 Ländern teil.

Die Organisatoren hatten neben dem Auswärtigen Amt und dem Bundeskanzleramt auch die Bundesministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul eingeschaltet und mit den Deutschen Botschaften in Manila, Kampala, Moskau, Minsk und Kiew sowie mit höchsten Regierungsstellen in Brasilia und Peking sowie in San Jose (Costa Rica) Kontakt aufgenommen, um verschiedene bürokratische Hürden zu beseitigen.

Die weltbesten Chöre und mehr als 100 Folkloregruppen aus vier Kontinenten geben sich ab Donnerstag dieser Woche im Limburger Ortsteil Lindenholzhausen bei Wettbewerben und Konzerten an vier Veranstaltungsorten ein internationales Stelldichein.

Am 5. Mai wird die Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wieczorek-Zeul, mit dem Grußwort des Bundeskanzlers das Festival vor über 8000 Teilnehmer eröffnen.

RZ-Online Artikelarchiv vom 30. April 2005

Visa-Affäre: Wende

MGV "Harmonie" erringt einen Teilerfolg



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

LIMBURG. Der MGV "Harmonie", vom 5. bis 9. Mai in Lindenhofshausen Veranstalter des größten Chor- und Folklore-Festivals in Europa und von der Visa-Affäre hart betroffen (wir berichteten), hat einen Teilerfolg erreicht. Gerhard Neunzerling-Dernbach, Sprecher des Organisationskomitees, teilte am Freitagabend mit: "Der Franciscan Choir Kampala (Uganda)

hat heute für 28 Teilnehmer die Visa erhalten. Für zwei Teilnehmer erfüllt sich der Ausreisewunsch allerdings nicht. Der Vertreter des Botschafters, Kulturattaché Holger Seubert, hat die Entscheidung getroffen, nachdem die Visa-Abteilung bei rund 50 Prozent der Antragsteller nach einem festgelegten internen Kriterienkatalog erhebliche Bedenken am Rückreisewillen geäußert hatte."

Mitgeschickte Informationen und Presseartikel hätten den Kulturattaché nach Aussage der Leiterin der Visa-Abteilung beeindruckt. Er habe die internationale Bedeutung des Festivals erkannt .

Der Männerchor "San Beda College Chorale" (Philippinen), der zu den besten Kammerchören der Welt zählt, darf ausreisen. Vom "Imusicapella Chamber Choir", Imus (Philippinen), dem zunächst die Visa ebenfalls verweigert worden waren, kommen nach letztem Kenntnisstand nur neun Sänger. Zehn weitere Chormitglieder machen sich Hoffnungen.

Ob der Jugendchor aus Weißrussland (Chor des Republikanischen Kolleg für Kunst Minsk), dem kurzfristig die Visa verweigert wurden, noch ausreisen darf, steht noch nicht fest. Fest steht aber bereits, dass "Ezurumezu Cultural Dance Group, Amuzi Ahiazu Mbaise" (Nigeria) keine Ausreisegenehmigung zur Teilnahme am Harmonie-Festival erhalten hat. (dd)

RZ-Online Artikelarchiv vom 27. April 2005

Chöre Opfer der Visa-Affäre?

Auf das Sänger- und Folklorefestival in Limburg fällt ein Schatten

LIMBURG. Der Männergesangsverein "Harmonie", der in Limburg vom 5. bis 9. Mai Europas größtes Sänger- und Folklore-Festival mit 256 Chören und Folkloregruppen aus 49 Nationen veranstaltet, bekommt nach der Visa-Affäre nun die volle Härte des Gesetzes zu spüren. Drei Chöre, zwei von den Philippinen sowie ein Chor aus Nigeria, haben bisher keine Ausreisegenehmigung erhalten. Die Zeit wird knapp. Deshalb hat sich der Veranstalter an heimische Abgeordnete gewandt und um Unterstützung gebeten. Das Fest der Verständigung steht unter der Schirmherrschaft des Bundeskanzlers.

Nach Angaben von Vereinssprecher Gerhard Neunzerling-Dernbach haben die Botschaften bei kulturellen Veranstaltungen mit internationaler Bedeutung einen Ermessensspielraum und können auf die genannte Bestätigung sogar verzichten. Dies sei bei 95 Prozent aller Chöre und Gruppen der Fall, bei denen die Einladung zur Teilnahme mit dem Hinweis auf den Schirmherrn ausgereicht habe. Sämtliche von dem Visa-Stopp bedrohten Chöre und Gruppen waren schon einmal in Europa. Ihre Flüge sind bereits gebucht, so dass nun hohe Storno-Kosten drohen.



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

RZ-Online Artikelarchiv vom 19. April 2005

Auf die heimische Region rollt ein riesiges Sänger- und Folklorefestival mit der Rekordteilnahme von 256 Chören aus 49 Nationen und Kulturen von vier Erdteilen zu

Das größte Fest Europas steht an

Noch knapp drei Wochen bis das Sängerdorf in Lindenholzhausen zum Leben erwacht - Superlative für Völkerverständigung

"Einmalig in Europa und beachtet in der Welt. Ein Auflauf der Elite-Chöre. Das ist gigantisch, das macht sprachlos! Eine Superlative für die Völkerverständigung. Solche Ereignisse verhindern Gedenkanlässe wie 60 Jahre nach Kriegsende." Knapp drei Wochen vor dem Harmonie-Festival (5. bis 9. Mai) im Limburger Stadtteil Lindenholzhausen übertreffen sich Insider der Branche mit Komplimenten.

LIMBURG. Die Region zwischen Westerwald und Taunus erwartet das größte internationale Chormusik- und Folklorefest seiner Geschichte, mit 256 Chören aus 49 Nationen und Kulturen von vier Erdteilen.

Die Organisatoren vom MGV "Harmonie" stellten im Beisein des Förderkreises letztmalig vor der Eröffnung die Höhepunkte vor und gewährten Einblicke in die ungeheure organisatorische Arbeit, die seit mehr als zwei Jahren die ehrenamtlich tätigen Mitglieder ständig in Bewegung hält. "Die Spannung steigt. Wir erhalten unwahrscheinlich positive Rückmeldungen von überall her", sagte der Harmonie-Vorsitzende Karl-Heinz Dernbach. Der ganze Aufwand und das Engagement entspringe der Freude am Singen und an der Begegnung mit Menschen. Alle sollen kommen, Motivation und Freude des Zusammenseins mit singenden, tanzenden, musizierenden, friedliebenden Menschen finden.

Die Chöre treten in 13 Kategorien, Tänzer und Instrumentalisten in zwei Folklore-Wettbewerben an. Für den Schirmherrn, Bundeskanzler Gerhard Schröder, hat die Ministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Heidemarie Wiczorek-Zeul, ihre Teilnahme am Eröffnungskonzert an Christi Himmelfahrt (5. Mai) gegeben, wenn die gastgebende "Harmonie" die Menschen aus aller Welt mit dem "Saltarelle" von Saint-Saens, sprich: der Aufforderung "Kommt und singt und tanzt mit uns" in Deutschlands größtem Sängerdorf willkommen heißt.

"1200 Teilnehmer wohnen in Familien, erleben unsere Gastfreundschaft und tragen zum Grundgedanken des Festivals, die Werbung für den Frieden durch den Kulturaustausch, bei", sagte Gerhard Neunzerling-Dernbach. 4000 Besucher nächtigten in Hotels und Pensionen in einem Umkreis von 80 Kilometern. "Viele Chöre, besonders aber Kinder- und Jugendchöre,



Rhein-Lahn-Zeitung

Wir danken Herrn Dieter Fluck (Autor) und der RLZ für die freundliche Zur-Verfügung-Stellung der Artikel!

haben sich in Jugendherbergen von Frankfurt bis zum Biggensee und von Koblenz bis Gießen einquartiert. Auch die Limburger Jugendherberge ist bis unter das Dach ausgebucht", berichtet Neunzerling. Dort wohnen während der Festivaltage der Männerchor und der Frauenchor aus Paramaribo (Surinam), ein Kinderchor und ein Folkloreensemble aus Riga

(Lettland), ein bulgarisches Tanzensemble aus München und ein Kinder- und Jugendchor aus Tschechien.

Neunzerling nannte weitere Beispiele für vorbildliches Engagement: Die "Eintracht" Erbach und der "Sängerbund" Dehrn nehmen den "Coro Contraponto" aus Brasilien und das "Vokalensemble Odessa" aus der Ukraine auf und stellen Helfer für die Festival-Bewirtschaftung. Außerdem übernehmen sie - wie andere Gastgeberchöre auch - den Transfer ihrer Gäste nach Lindenholzhausen und zurück, die ohne eigenen Bus anreisen. So auch die "Concordia" Niederbrechen, die das Vocalensemble Manila beherbergen wird.

Von Familien in Altendiez sowie vom Frauenchor Heistenbach wird ein bulgarischer Frauenchor aus Sofia beherbergt. Weitere Gastgeber aus der näheren Region sind der Tanzclub Holzheim (zu Gast sind Folkloregruppen aus Ungarn und Costa Rica), der MGV "Neuhoffnung" Herold mit der Realschule Diez und Hans-Dieter Scheid (Telradio Kinder- und Jugendchor St. Petersburg) und der Jugendchor Waldsolms (zu Gast ist ein Männerkammerchor von den Philippinen). "Wir laden uns die Welt ein, haben aber auch heimische Chöre, die sich bewähren wollen, die internationale Begegnungen suchen und die Atmosphäre suchen", sagte Neunzerling, wie die Männerchöre aus Freindiez, Wörsdorf und die Chorgemeinschaft Frickhofen /Weroth.